

## Neue CD: „Zeit“

### Kontrabassduo Studer-Frey, mit Jürg Frey und Alfred Zimmerlin

---

|                 |       |
|-----------------|-------|
| 01 praeludium   | 2:52  |
| 02 pars prima   | 4:17  |
| 03 interludium  | 4:16  |
| 04 pars secunda | 14:11 |
| 05 initium      | 2:52  |
| 06 excursio     | 6:26  |
| 07 continuatio  | 3:24  |
| 08 tardum       | 2:42  |
| 09 pars tertia  | 7:33  |
| 10 postludium   | 3:23  |

|                  |                                    |
|------------------|------------------------------------|
| Peter K Frey     | Kontrabass, Electronics            |
| Daniel Studer    | Kontrabass, Electronics            |
| Jürg Frey        | Klarinetten (on 02 / 04 / 09 / 10) |
| Alfred Zimmerlin | Violoncello (on 02 / 04 / 09 / 10) |

Alle Stücke sind von Peter K Frey und Daniel Studer (SUISA)

01 / 05 / 06 / 07 / 08: aufgenommen von Studer-Frey, 2018.

02 / 04 / 09 / 10: Live Aufnahmen, „Rote Fabrik“ Zürich, 2004. Ausschnitte aus der Komposition „Raum – Zwischenraum“.

03: aufgenommen im Studio 2, Radio SRF2 Kultur Zürich von Ron Kurz, 2004.

04 Tonband: aufgenommen in der Tramwerkstatt Zürich von Studer-Frey, 2007.

Mix und Master: Ron Kurz

CD Begleittext: Giancarlo Schiaffini

Übersetzung: Judith Blumenthal

Produktion: Studer-Frey & Leo Feigin

Grafik: Lora Denis

Fotos: Daniel Studer und Heidi Amrein

Finanzielle Unterstützung: Stadt Zürich Kultur, Fachstelle für Kultur des Kantons Zürich

---

### Ausschnitte aus dem CD-Begleittext von Giancarlo Schiaffini:

20 Jahre Zusammenarbeit sind ein wichtiger Jahrestag; es scheint fast von einer Ehe zu sprechen, aber in diesem Fall geht es nicht um ein gemeinsames Leben, sondern um eine kreative und funktionierende Zusammenarbeit, die sich im Laufe der Zeit kontinuierlich weiterentwickelt und erweitert hat. Das Kontrabassduo Studer-Frey ist seit fast einer Generation im Einsatz und scheint (glücklicherweise) nicht ruhen zu wollen. Im Gegenteil, sie produziert und gestaltet weiterhin neue musikalische Situationen.

Die CD präsentiert sich als eine Suite, in der sich Tracks im Duo und Quartett abwechseln. Der Aufbau ist sehr genau, so dass man das Ganze als eine einzige Komposition problemlos hören kann. ...die Musik ist überhaupt nicht verschwommen, im Gegenteil, sie drückt eine bemerkenswerte Dichte und eine sehr starke Interaktion zwischen den beiden Spielern aus. Und das ist eine Eigenschaft, die immer in den sehr unterschiedlichen Stücken vorhanden ist...

Ich könnte mit einem nicht-technischen Kommentar schließen, hörte aber, der mir instinktiv beim ersten Zuhören (und dann bestätigt wurde) einfiel: "è un cd MOLTO BELLO E INTERESSANTE!"